

— Die Struktur des Werkstoffeinsatzes ist durch einen höheren Anteil an qualitativ hochwertigen Gußwerkstoffen, durch den verstärkten Einsatz von höherfesten Stählen und Erzeugnissen der II. Verarbeitungsstufe und durch die ökonomisch zweckmäßige Verwendung von Plasten zu verändern. Der Stahlleichtbau ist forciert zu entwickeln.

Die komplexe sozialistische Rationalisierung erfordert, die wissenschaftlich-technischen Kräfte und die Produktionskapazitäten des Maschinenbaues auf die Erzeugnisse zu konzentrieren, die für die Entwicklung der Produktionsstruktur, die Realisierung volkswirtschaftlich strukturbestimmender Forschungs- und Entwicklungsergebnisse und eine höhere Effektivität der Produktion beim Anwender von entscheidender Bedeutung sind.

Im Werkzeugmaschinenbau sind numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen. Präzisionsmaschinen für die Feinbearbeitung und komplette Fertigungslinien vorrangig zu entwickeln.

Die Bereitstellung von Werkzeugmaschinen für die metallverarbeitende Industrie ist auf etwa 150 Prozent zu erhöhen.

Für die komplexe sozialistische Rationalisierung im **Bauwesen** sind bis 1970 etwa das Zweieinhalbfache an Baustoffmaschinen und das Zweifache an Bau- und Wegebaumaschinen bereitzustellen. Anlagen zur Herstellung kleinformatiger Wandbaustoffe und Maschinenkomplexe zur Mechanisierung arbeitsaufwendiger Bauprozesse sind mit Vorrang zu entwickeln und zu produzieren.

Der **Verarbeitungsmaschinenbau** ist so zu entwickeln, daß die Bereitstellung hochproduktiver und weitgehend automatischer Maschinen und Ausrüstungen entsprechend den volkswirtschaftlichen Erfordernissen sowohl für die Deutsche Demokratische Republik als auch für den Export erhöht wird.

Bis 1970 ist die Bereitstellung von Maschinen und Ausrüstungen für die Textilindustrie auf etwa 180 Prozent, für die polygrafische Industrie auf etwa 160 Prozent und für die Lebensmittelindustrie auf etwa 220 Prozent zu steigern.

Die wissenschaftlich-technische Entwicklung und die Produktion im **Chemieanlagen- und Apparatebau** ist auf kontinuierlich arbeitende Anlagen und Anlagenkomplexe mit hohem Automatisierungsgrad für die Verarbeitung von Erdöl und Erdgas zu hochwertigen chemischen Fertigprodukten wie Plasten und Elasten, Düngemitteln und Chemiefasern zu richten.

Für die **Landwirtschaft** sind schwere Traktoren bereitzustellen sowie die kompletten Maschinensysteme und die Ausrüstungen für die Innenwirtschaft weiterzuentwickeln und zu vervollkommen.

Die **Produktion des LKW W 50** ist auf der Grundlage eines dem Bedarf entsprechenden Sortimentes im Jahre 1970 auf 20 000 bis 22 000 Stück zu erhöhen.

Ausgehend von der in der Grundstoffindustrie eintretenden Veränderung in der Ausrüstungsstruktur, insbesondere bei Tagebaugroßgeräten, sind in Übereinstimmung mit der prognostischen Entwicklung bereits bis 1970 Voraussetzungen für eine

Erhöhung der Produktion von Transportgeräten, -mechanismen und -ausrüstungen zu schaffen.

Um den WB und Betrieben die notwendige Eigenproduktion spezieller Rationalisierungsmittel zu erleichtern, hat der Maschinenbau die Produktion von **Bauteilen und Baugruppen für Rationalisierungsmittel** erheblich zu erhöhen. Zur Erhöhung der Produktivität und Einsatzfähigkeit der in der Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen Maschinen und Ausrüstungen sind die Kapazitäten für Generalreparaturen bei gleichzeitiger Modernisierung nach dem Typenträgersystem stark zu erweitern.

Die Leistungsfähigkeit des Maschinenbaues und die Kontinuität der Produktion sind durch die **Herstellung der notwendigen Proportionen zwischen der Zulieferindustrie und der Finalerzeugung** zu erhöhen. Das verlangt, die Produktion der Zulieferindustrie ausgehend von der vorgesehenen Entwicklung der Finalproduktion zu gestalten. Dabei ist es erforderlich, die wichtigsten Kooperationslinien zu ermitteln und ihre Planung und Leitung mit Hilfe von Kooperationsverbänden zu sichern. Bauteile und Baugruppen sind durch Anwendung des Baukastensystems weitestgehend zu standardisieren und zu vereinheitlichen, um über die Baugruppenspezialisierung den Anteil der Mittel- und Großserienfertigung weiter zu erhöhen und produktivere Fertigungsprinzipien zu erreichen.

Zur Sicherung des Bedarfs an wichtigen Zulieferungen für die metallverarbeitende Industrie ist 1970 unter Berücksichtigung der Bilanzverantwortung der einzelnen WB mindestens folgende Produktionssteigerung durchzusetzen:

Geräte und Aggregate der

Hydraulik	auf 270 bis 300 Prozent
Schrauben und Muttern	auf 170 bis 180 Prozent
Wälzlager	auf 170 bis 180 Prozent
Industriegetriebe	auf 175 bis 185 Prozent
Industriearmaturen	auf 150 bis 160 Prozent
Verdichter	auf 170 bis 180 Prozent
Pumpen	auf 145 bis 150 Prozent

Diese Entwicklung ist durch die vorrangige Bereitstellung von Investitionen und anderen Fonds zu sichern.

Um die Kooperationsbeziehungen zu vervollkommen, sind mit Hilfe der **Teilverflechtungsbiplanierung** die Proportionen innerhalb der metallverarbeitenden Industrie sowie die Zulieferbeziehungen **erzeugnisgebunden** zu erfassen.

1.6. Elektrotechnik und Elektronik

Die Elektrotechnik, die Elektronik und der wissenschaftliche Gerätebau sind entscheidender Bestandteil der materiellen Basis für die wissenschaftlich-technische Revolution, insbesondere für die Automatisierung materieller und geistiger Prozesse. Deshalb sind diese Zweige bis 1970 vorrangig zu entwickeln und damit gleichzeitig die Grundlagen für ein hohes Entwicklungstempo der Technik und der Produktion der strukturbestimmenden Erzeugnisse im Zeitraum bis 1975 und 1980 zu schaffen.

Zur Beschleunigung der wissenschaftlich-technischen Entwicklung sowie zur Erhöhung der Effektivität der Produktion und des Exports sind Einschränkungen im Sortiment, vorzunehmen und die